

Ausstellungen

18. April 2009 bis 12. September 2010

Thüringer Porzellankunst aus Lichte – Firma Gebr. Heubach und ihre Erzeugnisse

Schloss

Markt 2

98673 Eisfeld

Telefon: 03686 300308

Fax: 03686 615617

e-mail: museum@stadt-eisfeld.de

www.stadt-eisfeld.de

Öffnungszeiten

April bis Oktober:

Montag bis Freitag 10 – 17 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag 13 – 17 Uhr

November bis März:

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag 13 – 17 Uhr

8. Oktober 2009 bis 14. Februar 2010

Von Pfauen, Libellen und Fledermäusen – Geheimnisvolle Tierwelt im Jugendstil

Bröhan-Museum

Landesmuseum für Jugendstil, Art Decó und Funktionalismus (1889–1939)

Schloßstraße 1a

14059 Berlin

Tel.: +49/(0)30/326 906 00

Fax: +49/(0)30/326 906 26

Email: info@broehan-museum.de

www.broehan-museum.de/infseiten/a_von_pfauen.html

15. Oktober 2009 bis 07. März 2010

Die Farbe Blau

Ausstellung im Porzellanmuseum Fürstenberg

Variationen einer Porzellan-Tradition. Mit Entdeckung des Kobalts als idealem

Dekorationsmittel im 14. Jahrhundert in China, ist das Blau untrennbar mit dem Porzellan

verbunden. Die Ausstellung "Die Farbe Blau - Variationen einer Porzellan-Tradition" spannt

einen Bogen von den keramischen Ursprüngen bis in die Gegenwart. Nicht nur sehr bekannte Dekore in kobaltblauer Unterglasurmalerei wie Zwiebelmuster, Strohblumen oder Indischblau werden präsentiert, sondern auch andere gemalte Varianten, z. B. das "Fels und Vogel"-Motiv und die "Blaue Deutsche Blume". Das Kobaltblau als Fondfarbe, mit Goldornamenten verziert, findet ebenfalls Platz. Waren es in der Zeit des Jugendstils die meist mit Schablone gemalten unterglasurblauen Muster, so dominieren in den 1920er und 1930er Jahren gedruckte Dekore in Aufglasur wie das so populäre und legendäre Chinablau. Der Vorzug der Kobaltfarbe ist, dass sie unter der schützenden Glasur ihre leuchtend blaue Ausstrahlung selbst bei alltäglichem Gebrauch behält. Da diese Porzellandekore auch spülmaschinenfest sind, finde sie noch heute großes Interesse. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Porzellanikon Selb und Hohenberg, Deutsches Porzellanmuseum.

03. Dezember 2009 bis 17. Januar 2010

„Das Weiße Gold – 300 Jahre Meissener Porzellan. 300 Jahre Katharinenpalast. Eine Sammlung geht auf Reisen“

Ausstellung im Haus der Kunst, Kanalstr. 10, 73630 Remshalden-Grunbach

Im Anschluss daran ist die Ausstellung in Hamburg im berühmten Hotel Atlantik (26.1.-31.1.2010) zu sehen, bevor sie im Mai 2010 für ein Jahr nach St. Petersburg geht. Dort werden die Schätze im Katharinenpalast, wo sich auch das berühmte Bernsteinzimmer befindet, ausgestellt.

15. Januar bis 15. August 2010

300 Jahre Porzellan in Europa-263 Jahre Porzellan aus FÜRSTENBERG

Ausstellung im Porzellanmuseum Fürstenberg

2010 jährt sich die Neuerfindung des europäischen Porzellans zum 300. Male. Nur langsam konnte sich die komplizierte Technologie verbreiten. FÜRSTENBERG blickt als eine der ältesten Porzellanmanufaktur Europas auf 263 Jahre Produktion zurück. In edlen Inszenierungen werden ausgesuchten Sammlungsstücken ästhetische Objekte der aktuellen Kollektion gegenübergestellt. Die Kabinettausstellung belegt die zeitlose Schönheit des Porzellans von der Weser.

23. Januar bis 31. Dezember 2010

„All Nations are Welcome.“

300 Jahre Manufaktur MEISSEN als Brücke zwischen Kulturen, Nationen und Religionen
Sonderausstellung in der Manufaktur MEISSEN

23. Januar bis 31. Dezember 2010

Der Meissener Porzellan-Zoo für kleine und große Kinder
Sonderausstellung in der Manufaktur MEISSEN

24. Januar bis 25. April 2010

MEISSEN – Barockes Porzellan in Köln
Sonderausstellung im Museum für Angewandte Kunst Köln

Frühjahr 2010

Heinz Werner – Exponate der 1960er / 1970er Jahre
Wanderausstellung bei Daimaru, Japan

01. Februar bis 30. September 2010

Suhler Porzellan – Porzellan aus dem Eisenhammer (im Rahmen der Sonderausstellung des
Thüringer Museumsverbandes „250 Jahre Porzellanland Thüringen“
Waffenmuseum Suhl

März – September 2010

Porzellane der Sammlung Malcolm Gutter
Sonderausstellung im International Terminal, San Francisco
International Airport, SF, USA

11. März bis Ende Juni 2010

Tassen und Kannen aus Meißen. Von A. Watteau zu Heinz Werner.

Museum „alte Lateinschule“ Großenhain

(Sammlung Michael Pecher)

12. März bis 13. Juni 2010

„EXOTISCHE WELTEN. Der Schulz-Codex und das frühe Meissener Porzellan“

Sonderausstellung im GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig

20. März bis 7. November 2010

Manufakturisten als Bürger der Stadt Meißen

Sonderausstellung im Stadtmuseum Meißen

28. März bis 5. September 2010

"Ganz schrecklich viele Tassen (...)" - Gothaer Porzellan des 19. Jahrhunderts

Das 1757 von Wilhelm von Rotberg als erste Porzellanmanufaktur Thüringens gegründete Unternehmen wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts vom Gothaer Erbprinzen August erworben. Später vermachte August von Sachsen-Gotha-Altenburg die Manufaktur seinem Kammerdiener F. E. Henneberg, dessen Familie die Geschichte der Manufaktur über drei Generationen erfolgreich gelenkt hat. Die von Preisen gekrönte Teilnahme an der Londoner Weltausstellung 1851 läutete gleichsam den „Schwanengesang“ der Gothaer Manufaktur ein.

Sonderschau mit prunkvollen Beispielen der Gothaer Porzellanproduktion des 19. Jahrhunderts.

Stiftung Schloss Friedenstein

Schlossmuseum

Postfach 100319

99867 Gotha

Telefon: 03621 823414

Fax: 03621 823460

e-mail: schlossmuseum@stiftungfriedenstein.de

www.stiftungfriedenstein.de

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag 10 - 16 Uhr / ab Mai 10 - 17 Uhr

01. April bis 22. August 2010

Die heißen 3

Ausstellung im Porzellanmuseum Fürstenberg

Vor über 300 Jahren sorgten die drei Heißgetränke Kaffee, Tee und Schokolade auch in Norddeutschland für eine Revolution der Nahrungsgewohnheiten der Menschen. Von der Medizin zum Luxusgetränk bis zum Alltagsgenuss heutiger Tage wandelte sich die "heißen 3." Die Ausstellung präsentiert die Entwicklung in verschiedenen Konsumsituationen, aber auch Handel und Werbung werden dargestellt. Bestimmte Neuheiten stehen im Zentrum der Inszenierungen: Der Kaffeeklatsch, die Tafelschokolade, der Expresscafé, der Teebeutel und die modernen Mixgetränke finden sich in den Installationen wieder. Eine Gemeinschaftsausstellung mit dem Historischen Museum Hannover. Begleitprogramm, Begleitbuch in Vorbereitung.

16. April bis 1. August 2010

Die Erzeugnisse der „Porzellanmanufaktur Burgau a. d. Saale Ferdinand Selle“

Eine ungewöhnlich breite Produktpalette an Haushaltsgeschirr, Zierporzellanen und Mokkatassen von Jugendstil bis Art Decó stellte der von 1901 bis 1929 nahe bei Jena angesiedelte Betrieb her. Auch namhafte Künstler wie Henry van de Velde, Albin Müller und Erich Kuithan entwarfen Formen und Dekore. Nach dem Erlöschen der Firma produzierte die Rudolstädter Manufaktur Albert Stahl & Co. die Porzellane bis in die 1950er Jahre. Das Stadtmuseum Jena präsentiert seine komplette Sammlung mit über 500 Teilen sowie bislang unbekannte Formen aus dem Rudolstädter Firmenbestand.

Stadtmuseum Jena

Markt 7

07743 Jena

Tel. 03641 498261

Fax 03641 498255

Tel. Philisterium 03641 498252

e-Mail: stadtmuseum@jena.de

www.stadtmuseum.jena.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag 10 - 17 Uhr

Donnerstag 14 - 22 Uhr

Wochenende 11 - 18 Uhr

17. April bis 31. Dezember 2010

„Augenschmaus und Gaumenfreude“

Barocke und moderne Tischkultur und Foto-Aktinstallation „Nackt in Kaolin“

Porzellan – mit allen Sinnen erleben – diesem Motto verschreibt sich die mittelalterliche Erlebnisburg Leuchtenburg im Jubiläumsjahr. Zentrum der Sonderausstellung im Rittersaal ist eine Tafeldecke, die auf der einen Seite barock und auf der anderen modern ist. Der Besucher kann in einem Zwiegespräch den Unterhaltungen zweier Damen aus unterschiedlichen Epochen lauschen und dabei Spannendes zu Essgewohnheiten von vor 250 Jahren und von heute erfahren.

Ein besonders ästhetischer „Augenschmaus“ ist die flankierende Aktinstallation des Fotoklubs Unifok Jena e.V., die in Zusammenarbeit mit Thüringer Porzellanfirmen entstand. Unter dem Titel „Nackt in Kaolin“ werden weibliche Aktaufnahmen in Verbindung mit Porzellanfiguren, den Rohstoffen zur Porzellanherstellung oder Details wie Spitzenmanufaktur und Malerei im Rittersaal und im Turmaufgang des Bergfriedes gezeigt.

Freuen Sie sich auf völlig neue Perspektiven und Einblicke rund um das Porzellan.

Leuchtenburg

Dorfstrasse 100

07768 Seitenroda

Tel: 036424 22258

Fax: 036424 78705

e-Mail: museum@leuchtenburg.de

www.leuchtenburg.de

17. April bis 31. Oktober 2010

Ilmenauer Porzellan und Thüringer Unternehmergeist

Die 1777 gegründete Porzellanmanufaktur in Ilmenau gehört zu den frühen thüringischen Unternehmen. Unter der Leitung von Christian Zacharias Gräbner gelangte die Manufaktur trotz zahlreicher Vergünstigungen durch Herzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach nicht zum Erfolg. Erst mit Beginn der Tätigkeit Johann Gotthelf Greiners ab 1786 und seinem

Nachfolger, dem erfolgreichen Erfurter Unternehmer Christian Nonne, und dessen Schwiegersohn, Ernst Carl Wilhelm Roesch, entwickelte sich die Fabrik zu einem rentablen Unternehmen. Ein reiches Repertoire an Porzellan wurde in weite Teile Europas exportiert. Das GoetheStadtMuseum Ilmenau erwarb 2007 einen umfangreichen Nachlass der Familien Nonne, Roesch und Dilling. Dieser enthält ein Konvolut an Akten zur Ilmenauer Porzellanmanufaktur und zahlreiche bisher unbekannte Porzellane. Die Exposition spürt den unternehmerischen Initiativen in der Zeit von 1786 bis 1838 nach. Bisher unbekannte Plaketten in Wedgwood-Art, zum Teil mit christlichen Motiven, faszinierende Tassen und Plaketten mit feinsten Vedutenmalerei, antikisierende Modelle, Biedermeiertassen mit Sinnsprüchen, Gebrauchsgeschirr mit den beliebten indianischen Motiven und späteren Weinlaubdekoren legen Zeugnis vom Reichtum des Formen- und Motivschatzes der Ilmenauer Porzellanmanufaktur ab.

GoetheStadtMuseum Ilmenau

Markt 1

98693 Ilmenau

Tel. 03677 600107

e-mail: museum@ilmenau.de

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag 10 - 17 Uhr

17. April bis 31. Oktober 2010

Menschenbilder 1900 – 2000

Künstler arbeiten für Thüringer Porzellanmanufakturen Modelleure der Volkstedter

Porzellanfabrik aus der Zeit um 1900 bis 1945

Thüringer Landesmuseum Heidecksburg

Schloßbezirk 1

07407 Rudolstadt

Telefon: 03672 42900

Fax: 03672 429090

e-mail: Museum@Heidecksburg.de

www.thueringen.de/de/museen/porzellanland/museen_porzellan/rudolstadt/content.html

Öffnungszeiten:

April - Oktober: Dienstag - Sonntag 10 - 18 Uhr

November-März: Dienstag - Sonntag 10 - 17 Uhr

18. April

Thüringer Museum im Stadtschloss Eisenach: Porzellan [zwischen Okzident und Orient, Die Erfindung des Weißen Goldes in Thüringen in der Epoche des Rokoko - Schätze aus der Porzellansammlung](#)“ (neue Dauerausstellung in sanierten Räumen)

Stadtschloss

Markt 24

99817 Eisenach

Telefon / Fax: 03691 670450

e-mail: museum@eisenach.de

www.eisenach.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11 – 17 Uhr

18. April bis 31. Oktober

„Ansichten und Anrichten auf Thüringer Porzellan“ - Sammlung Rüttinger und Villa Antik

[Thüringer Museum Eisenach](#) Eisenach

19. April bis 31. Oktober 2010

Porzellane des Rokoko und Klassizismus im Schloss Belvedere

Die Klassik Stiftung zeigt aus dem reichen Thüringer Porzellanschatz Erzeugnisse, die eng mit der Geschichte und dem Wirken des Hauses Sachsen-Weimar-Eisenach verbunden sind. Nach einem Auftakt mit Meißner Porzellanen des 18. Jahrhunderts, die beispielgebend für Thüringer Manufakturen waren, werden besonders die anmutigen und originellen Schöpfungen aus Kloster Veilsdorf und Ilmenau in ihrem stilistischen Wandel vorgestellt.

Klassik Stiftung Weimar, Schloß Belvedere

99425 Weimar

Telefon: 03643 545400

Fax: 03643 419816

e-mail: info@klassik-stiftung.de

www.klassik-stiftung.de

Öffnungszeiten:

April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag von 10 - 18 Uhr

24. April bis 02. November 2010

Königstraum und Massenware. 300 Jahre europäisches Porzellan

Porzellanikon Selb Die Museen

Werner-Schürer-Platz 1

95100 Selb

Fon: +49(0)92 87.9 18 00-0

Fax: +49(0)92 87.9 18 00-30

www.koenigstraumundmassenware.org

30. April bis 5. September 2010

Von Leipzig in die Welt

Europas erstes Porzellan

300 Jahre Meissener Porzellan auf der Leipziger Messe

Eröffnung Donnerstag, 29. April, 18 Uhr

Ausstellung Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Der 300. Geburtstag des Meissener Porzellans bedeutet auch 300 Jahre Handel mit dem „weißen Gold“ auf der Leipziger Messe. Von hier aus trat es seinen Siegeszug rund um die Welt an, als Innovation von zukunftsweisender und weitreichender Bedeutung. „Zwiebelmuster“ und „Meissener Rose“ wurden zum Inbegriff von gepflegter Tafelkultur und Ästhetik.

Im 21. Jahrhundert hat sich „Meissen“ wieder auf den Weg gemacht, um mit futuristischen Formen und Dekoren einen vorderen Platz im globalen Handelskampf zu erobern.

Gleichzeitig wird im Studio eine Ausstellung mit Fotos von Gerhard Weber, die 1991 in der Manufaktur entstanden, zu sehen sein.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen-GmbH, der Leipziger Messe-GmbH und dem Leipziger Fachgeschäft für Meissener Porzellan, Bodo Zeidler.

Mai 2010

„Unterglasur blau und grün“

Stadtmuseum Dresden, ehemaliges Landhaus

(Sammlung Michael Pecher)

Mai und Juni 2010

Porzellane mit Dresdner Motiven sowie sächsischen Motiven und sächsischen Wappen

Stadtmuseum Dresden, ehemaliges Landhaus

(Sammlung Michael Pecher)

1. Mai bis 4. Juli 2010

220 Jahre Porzellan aus Blankenhain

Die nahe Weimar gelegene Blankenhainer Porzellanmanufaktur gehört zu den frühen thüringischen Gründungen. Errichtet im Jahre 1790 durch Christian Andreas Wilhelm Speck aus Magdeburg, besteht sie nach einer wechselvollen Geschichte noch heute.

Porzellan der Frühzeit ist selten, ebenso gibt es nur wenige schriftliche Überlieferungen. Die Sonderausstellung im Stadtmuseum Weimar widmet sich vorrangig den ersten 50 Jahren der Manufakturgeschichte. Beispiele der weiteren vielseitigen Produktion bis zur Gegenwart, vor allem die weniger bekannten Formen und Dekore, werden jedoch auch vorgestellt. Neben eigenen Beständen sind im Bertuchhaus Leihgaben Thüringer Museen, der Weimarer Porzellanmanufaktur Betriebs-GmbH, der Stadt Blankenhain und aus Privatbesitz zu sehen.

Stadtmuseum Weimar

Karl - Liebknecht - Str. 7

99423 Weimar

Tel.: 03643 82600

e-Mail: stadtmuseum@stadtweimar.de

www.weimar.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Sonntag, 10 - 17 Uhr

01. Mai bis 30. September 2010

300 Jahre sächsisches Porzellan

Ausstellung im Sächsisches Industriemuseum

Industriemuseum Chemnitz

Zwickauer Straße 119

09112 Chemnitz

Tel.: 0371 3676140

Fax: 0371 3676141

300 Jahre sächsisches Porzellan - Ausstellung in Kooperation mit der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meißen GmbH, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der TU Bergakademie Freiberg

5. Mai bis 5. September 2010

Von Leipzig in die Welt. 300 Jahre Meissener Porzellan

auf der Leipziger Messe

Sonderausstellung im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig

8. Mai 2010

Verleihung des Richard-Bampi-Preises

Hetjens-Museum Düsseldorf, etwa 17.00 Uhr

8. Mai bis 29. August 2010

Triumph der blauen Schwerter. Meißner Porzellan für Adel und Bürgertum 1710 bis 1815

Sonderausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden,

Porzellansammlung, im Japanischen Palais Dresden

www.skd-dresden.de/de/ausstellungen/preview2006/Triumph_der_blauen_Schwerter.html

8. Mai bis 31. Oktober 2010

DER STEIN DER WEIS(S)EN

300 Jahre Mythos Manufaktur Meissen: Die Albrechtsburg als Porzellanschloss.

Sonderausstellung in der Albrechtsburg Meissen

Domplatz 1

01662 Meißen

Telefon 0 35 21 / 4 70 70

Fax 0 35 21 / 47 07 11

Internet: www.albrechtsburg-meissen.de

E-Mail: albrechtsburg@schloesserland-sachsen.de

Im Jubiläumsjahr erstrahlt die Albrechtsburg Meissen wieder im Glanz des Porzellans. Am historischen Ort erzählen einzigartige Zeugnisse von den Anstrengungen und Leistungen der heute "unsichtbaren Manufaktur" und gewähren faszinierende Einblicke in Geschichte und Entwicklung des "Weißen Goldes".

Ausgewählte Stücke der frühen Meissener Porzellane kehren eigens zum Jubiläum zurück an den Ort ihrer Schöpfung.

www.der-stein-der-weissen.de

9. Mai bis 29. August 2010

Zauber der Zerbrechlichkeit. Meisterwerke europäischer Porzellankunst

Sonderausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden,

Porzellansammlung, im Ephraim-Palais Berlin

www.skd-dresden.de/de/ausstellungen/preview2006/Zauber_der_Zerbrechlichkeit.html

16. Mai bis 17. Oktober 2010

Im Fokus: 300 Jahre MEISSEN – Glanzstücke der

Sammlung Ludwig Bamberg

Sonderausstellung der Sammlung Ludwig im Alten Rathaus Bamberg

Mai bis Oktober 2010

300 Jahre Manufaktur MEISSEN. Fotografien von Joachim Baldauf

Sonderausstellung in der Albrechtsburg Meissen

6. Juni bis 29. August 2010

Beinglas als Porzellanersatz und Vorläufer der Porzellanfertigung in Thüringen

Museum für Glaskunst Lauscha

Oberlandstraße 10

98724 Lauscha

Telefon: 036702 20724

Fax: 036702 30836

e-mail: Glasmuseum.Lauscha@t-online.de

www.Glasmuseum.Lauscha.de

22. Juni bis 19. September 2010

"Jutta Albert - Porzellan vom Gefäß zur Skulptur"

Ausstellung im Museum für Angewandte Kunst Gera

Ausstellungsort:

Museum für Angewandte Kunst

Greizer Straße 37

07545 Gera

Telefon: 0365 8381430

Fax: 0365 8 381432

e-mail: mak@gera.de

www.gera.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag 13 - 20 Uhr

Mittwoch bis Freitag 10 - 17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage 11 - 18 Uhr

22. August bis 14. November 2010

Maroni-heiß und lecker

Ausstellung im Porzellanmuseum Fürstenberg

Esskastanien gelten seit der Antike sowohl als sättigende Beilage als auch gesüßt als Delikatesse

zum Dessert. Zum Anrichten der heißen Baumfrüchte entwarfen die Porzellanmanufakturen des 18. Jahrhunderts spezielle Körbe oder Töpfe mit aufwendiger Gestaltung und Malerei. Die Ausstellung präsentiert erstmals geschlossen diese zum Teil seltenen Objekte der Porzellankunst. - Eine Gemeinschaftsausstellung mit dem Freundeskreis Fürstenberger Porzellan e.V. Begleitprogramm, Katalog in Vorbereitung.

11. September bis 14. November 2010

Kaolin, kobaltblaue Farbe und Meissener Porzellan.

Ein Kapitel sächsischer Geschichte von internationaler Bedeutung

Sonderausstellung im Stadtmuseum Aue

20. November 2010 bis 30. April 2011

Sammellust

Ausstellung im Porzellanmuseum Fürstenberg

Wahre Schätze bergen viele private Sammlungen. Die Kabinettausstellung wird der Öffentlichkeit erstmals eine Reihe interessanter und seltener Porzellane aus der gesamten Produktionszeit der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG präsentieren. - Eine Gemeinschaftsausstellung mit dem Freundeskreis Fürstenberger Porzellan e.V., ein Katalog ist in Vorbereitung.

5. Dezember 2010 bis 27. Februar 2011

Weißes Gold für Jedermann: Die Porzellanmanufaktur Reichenbach

Ausstellung im Museum für Thüringer Volkskunde Erfurt

Museum für Thüringer Volkskunde

Juri-Gagarin-.Ring 140a

99084 Erfurt

Telefon: 0361-6555607

Fax: 0361-6555609

e-mail: volkskundemuseum@erfurt.de

www.volkskundemuseum-erfurt.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr

Sigrid-Pless-Sammlung Ramada-Hotel Bad Soden

Voller grüner Weinkranz mit weißem Rand

www.bad-soden.de/sis/gesundheit/stadtfuehrung/porzellanausstellung/index.html